



Ausblick 2015

1. Weiterer Schritt Richtung Tunnel

Der 18. Januar 2015 geben das ASTRA und das BVD BS bekannt, dass erste Schritte für den Rheintunnel in einer Absichtserklärung vereinbart wurden, der Bund den Hauptteil der Kosten (Basisprojekt) übernehmen werde und das ASTRA mit der Erarbeitung des generellen Projekts begonnen habe. Die Tunnelvariante wird zunehmend konkreter, worüber wir uns selbstverständlich ausserordentlich freuen.

2. Lärmschutz

Noch im alten Jahr gelangten wir per Schreiben mit der Forderung ans ASTRA, in der Lärmschutzfrage, die jetzt, da die Linienführung der Osttangente feststehe, unverzüglich angegangen werden müsse, miteinbezogen zu werden. Konkret verlangten wir Einhausungen und Überdachungen sowie dort, wo die Osttangente auf einer Brücke verlaufe und an Liegenschaften angrenze, lichtdurchlässige gekröpfte Lärmschutzwände. Es wurde uns versprochen, im März 2015 zu einer Besprechung eingeladen zu werden, infolge Verzögerungen der Planungsarbeiten wird diese Zusammenkunft erst am 26. 5. 15 stattfinden. In der Öffentlichkeit müssen wir immer wieder darauf pochen, dass auch im Kleinbasel entlang der Osttangente dringende Lärmschutzmassnahmen nötig sind, was oft ignoriert wird. Meist ist nur vom Grossbasel die Rede.

In einer Sitzung der SP Basel mit den sozialdemokratischen Regierungsräten zum Thema „Osttangente“ am kommenden Dienstag wird der Sprechende unsere Interessen vertreten.

3. Roche

Die diversen Baustellen der Roche mit den damit verbundenen unerträglichen Lärm- und Lichtbelästigungen sowie den Parkproblemen der Handwerker im Quartier bedingen einen permanenten und engen Kontakt zwischen unserem grossen Nachbarn und dem Verein. Verbesserungen konnten hinsichtlich Licht nachts auf dem ehemaligen Parkplatz in der Schwarzwaldallee und im Büroturm – endlich – erreicht werden. In permanentem Gespräch sind wir auch wegen der Handwerkerfahrzeuge, die im ganzen Quartier kreuz und quer parkiert sind. Die Roche verspricht zum wiederholten Mal Abhilfe durch die Neueinrichtung von 20 Parkplätzen im Eisenbahnweg, die Miete eines Kontingents von Parkplätzen im Messeparkhaus und eine briefliche Aufforderung an das Gewerbe, nicht im Quartier zu parken. Unerträglich ist auch der Lärm auf dem Areal des ehemaligen Parkplatzes in der Schwarzwaldallee, gegen den wir wiederholt protestiert haben. Da bis jetzt die positiven Auswirkungen der getroffenen Massnahmen kaum spürbar sind, ist ein erneutes Nachhaken nötig. Alle sind aufgefordert, sich permanent zu beklagen, nur dann



geschieht etwas. Die Nummer des Nachbarschaftstelefon lautet 061 688 58 58. In ebenso regelmässigem Kontakt sind wir mit der Roche wegen der S-Bahn-Haltestelle Nähe Solitude. Wir fordern ein verstärktes Engagement des Chemieunternehmens in dieser Sache, vor allem auch deshalb, weil ab 2023 am Standort Basel zusätzliche 2700 Arbeitsplätze bezogen sein werden. Anlässlich einer diesbezüglichen Sitzung mit Herrn Ingo Pohl, Standortentwicklung Roche Basel und Kaiseraugst, erfuhren wir am 9. 1. 15 u.a., dass die Roche als (temporären?) Ersatz für ihre renovationsbedürftige Tiefgarage ein sechs- bis siebenstöckiges Parkhaus für 5-600 Fahrzeuge am Bahndamm an der Schwarzwaldstrasse gegenüber den Liegenschaften Schwarzwaldallee 22 bis 77 plant. Das ist natürlich ein Dolchstoss in den Rücken unserer Bemühungen, auf diesem Abschnitt der Osttangente lichtdurchlässige gekröpfte Lärmschutzwände durchzusetzen, damit wir in unseren Liegenschaften nach Fertigstellung der Turmbauten noch etwas Sonnenlicht haben. An einer Sitzung der Kontaktgruppe Verkehr Oberes Kleinbasel mit der Roche und dem Amt für Mobilität BS einen Monat später wurde das Vorhaben „Parkhaus“ der Roche bestätigt. Das Projekt ist inakzeptabel, weshalb wir gezielt betroffene Liegenschaftsbesitzer auffordern werden, im Sommer 15, wenn die Planaufgabe publiziert wird, Einspruch zu erheben. Höchstwahrscheinlich werden wir dies auch vom Verein aus tun. Der Vorstand beabsichtigt, unter Einbezug eines Juristen eine Mustereinsprache

sowie eine Liste mit Begründungen vorzubereiten und zur Verfügung zu stellen. Selbstverständlich wird sich der Verein an allfälligen Kosten beteiligen.

Am kommenden Montag soll der Verein HEAW (Verein der Hauseigentümer und Anwohner Wettsteinquartier) gegründet werden. Er hat bekanntlich vor, drei Ziele gegenüber der Roche und dem Kanton zu verfolgen und durchzusetzen: eine materielle Entschädigung für die von der Standortentwicklung betroffenen Hauseigentümer, ein Konzept für den öffentlichen und privaten Verkehr und ein besserer Schutz vor Lärm, Staub und Licht. Dass eine weitere Organisation die Interessen der betroffenen Bevölkerung gegen die sich krakenhaft entwickelnde Roche vertritt, begrüßen wir natürlich und suchen, wo sinnvoll, die Zusammenarbeit.

16. April 2015 Bruno Keller-Sprecher